



## Positionspapier

Im Februar 2002 hat sich in Köln die **Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände der qualifizierten ernährungsberatend und ernährungstherapeutisch tätigen Berufe Deutschlands (AQED)**, bestehend aus

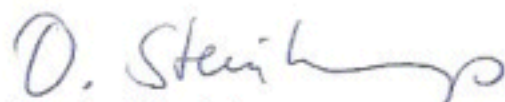
BDEM – Berufsverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V.  
VDD – Verband der Diätassistenten Deutscher Bundesverband e.V.  
VDOE – Verband der Diplom – Oecotrophologen e.V.

konstituiert. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft wollen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verbandsziele in konstruktiver Weise gemeinsam

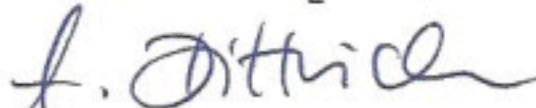
1. den **Stellenwert der Ernährungstherapie** als zumeist primärer und häufig alleine ausreichender Therapieform bei vielen ernährungsbedingten und ernährungsabhängigen Erkrankungen erhöhen,
2. Verfahren der **Qualitätssicherung** abstimmen und weiterentwickeln und deren konsequente Anwendung in der ernährungstherapeutischen Praxis fördern,
3. in Gesprächen mit **Verbänden** und **Kostenträgern** die Notwendigkeit, den Umfang und die Durchführungsmodalitäten einer qualifizierten Ernährungstherapie auf der Grundlage von anerkannten Leitlinien vertreten,
4. die Bildung von interdisziplinären **ernährungstherapeutischen Teams** - bestehend aus jeweils mindestens einem verordnenden Arzt und einer beratenden Ernährungsfachkraft (mit nachgewiesener Qualifikation) - initiieren, damit eine zielgerichtete und nachhaltige Durchführung der Ernährungstherapie gewährleistet wird,
5. den Wissensstand der ernährungstherapeutischen Teams durch Berufsgruppen übergreifende **Fortbildungsmaßnahmen** verbessern,
6. interdisziplinäre **Modellprojekte** für die Prävention und Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen entwickeln und deren Umsetzung fördern,
7. für eine Verbreitung von anerkannten Ernährungsinformationen und Beratungsangeboten über ein Internet-basiertes **Kommunikationsnetz** sorgen,
8. kritisch **Stellung nehmen** zu unseriösen Ernährungsinformationen bzw. Beratungsangeboten, insbesondere wenn diese in Verbindung mit direkter oder indirekter Produktwerbung zu einer Täuschung von Verbrauchern bzw. Patienten führen können,
9. dafür sorgen, dass alle Mitglieder der Berufsverbände die hier aufgeführten **Ziele kennen**.

Köln, im Mai 2002

für den VDD

  
Doris Steinkamp

für den VDOE

  
Dr. Andrea Dittrich

für den BDEM

  
Dr. Bertil Kluthe